

# Spuren der Schönheit bleiben

*Sie spielten und sangen voller Freude: Die Streicherklassenschüler der Falkenhausenschule nahmen Abschied von ihrer Leiterin Suzanne Da Costa-Kunz. Am Klavier begleitete Ellen Oertel.*

VON SIMONA CIUBOTARU

**Kehl.** Es ist längst zur Tradition geworden: Jahr für Jahr gibt es Ende Juli ein kleines, schönes Konzert in der Falkenhausenschule, das von den Zweit- und Drittklässlern geboten wird, die in zwei Jahren ein Instrument in den Streicherklassen, im Rahmen des Nachmittagsunterrichts erlernten. Auch dieses Jahr gab es diese musikalische Veranstaltung, allerdings war es diesmal anders – große Emotionen und Wehmut lagen in der Luft. Denn die Initiatorin des Projektes und Musikdozentin Suzanne Da Costa-Kunz nahm am Montag Abschied von den Kindern und der Schule.

Das Projekt war vor 15 Jahren ein Novum und kam durch das Engagement der aus Indien stammenden Violinistin und die begeisterte Unterstützung seitens der Schullektorin Imogen Rimmert zustande. Hunderte von Kindern aus allen Nationalitäten und sozialen Schichten kamen dadurch in Kontakt mit der Musik und mit einem Streichinstrument. Dass

„die Musik in ihrem Leben bleibt als ein prägendes Wert“, und dass sie die musikalischen Grundlagen und Grundlagen des Spiels eines Instrumentes lernen „und vielleicht auch dabei weitermachen“ waren, laut Da Costa-Kunz, ihr Ziel, Hoffnung und das größte Geschenk auf dem Lebensweg der Kinder mit diesem Projekt im Zeichen der Nachhaltigkeit.

## Viel um die Ohren

Suzanne Da Costa-Kunz unterrichtete Violine und Bratsche, leitete zudem das Orchester, kümmerte sich um die Unterrichtspläne, Programme, Konzerte und Korrespondenz mit den Eltern. Für Cello und Kontrabass war früher Clarisse Durban zuständig, die vor einem Jahr von der Leiterin der Musikschule Kehl Ellen Oertel abgelöst wurde.

Im Flur des ersten Stocks versammelte sich am Montag ein vielköpfiges Auditorium, das von der Rektorin Rimmert begrüßt wurde: Familien, das Kollegium und besondere Gäste wie der Ex-Rektor Erich Jais

und seine damalige Konrektorin Barbara Steinhausen. Rimmert kündigte an, dass die Kooperation mit der Musikschule weiterhin bestehe – das Projekt werde von Ellen Oertel weitergeführt. Die Streicherklasse von Da Costa-Kunz wird Jesse Groenewald übernehmen.

Suzanne Da Costa-Kunz bedankte sich bei der Rektorin und bei allen anderen, die sie bei dieser Arbeit unterstützten, und betonte, dass sie sehr froh darüber sei, dass das Projekt fortgesetzt wird.

Was darauf folgte, schenkte allen viel Freude: ein lebhaftes Konzert, bei dem die Kleinsten ihr Können mit einem kindgerechten Repertoire zeigten. Die Schüler spielten rührend Kinderlieder, sangen und tanzten sogar ein bisschen, von Da Costa-Kunz dirigiert und von Oertel am Klavier begleitet.

Zwischen der Vorführung der zweiten Klasse und der dritten gab es ein Intermezzo mit Clément Girard am Klavier (ein Schüler von Sylvie Gless), der im Duo mit Emilia Stichnoth (Violine) ein Stück von Bela Bartok wunderschön vor-

trug. Die beiden sind erst acht Jahre alt. Dennoch bereiten sich die jungen Künstler schon auf das Wettbewerb „Jugend musiziert“ vor.

Am Ende kam die gemeinsame Steigerung aller Musizierenden bei einem „Boogie Bass“, gefolgt von Beethovens „Freude, schöner Götterfunken“ – bei dem der ganze Saal mitsang – und dem „Lied der Falkenhausenschule“. „Auf Wiedersehen“, erklang in Moll sanft, wehmütig. So wehmütig, wie es Suzanne Da Costa-Kunz und vielen Anwesenden wohl zumute war.

## Erhellendes Ständchen

Die Stimmung erhellte sich mit einem witzigen Ständchen, das Ex-Rektor Jais ihr schenkte. Der joviale Senior bewegte alle zum Mitsingen, und ein Donnerapplaus folgte darauf für ihn und für die bei den Kindern sehr beliebten Musikdozentin. Blumen, Umarmungen, warme Abschiedsworte – Suzanne Da Costa-Kunz geht und hinterlässt eine lange Spur der Schönheit.



**Noch einmal griff Suzanne Da Costa-Kunz (ganz links) zur Geige, um gemeinsam mit ihren Schülern ihrer Streicherklassen ein Ständchen anzustimmen.**

Foto: Simona Ciubotaru